

genommen, jag er sein Messer und verwundete auf der Straße drei ihm begegnende Männer. Einer von diesen erhielt fünf Stiche in den Rücken und die anderen je einen Messerhieb in den Oberkörper. Es gelang darauf, den Fliehenden zu erfassen, zu bändigen und nach Domburg auf die Hauptstraße abzuführen.

Italien.

aa. Raubgehung für Todesstrafe. In Verona verurteilten am Ende der Woche die Richter drei Arbeiter, die von der Arbeit heimkehrend, eine unpassierte Raubgehung für den vorerwähnten Todesstrafe. Sie lagen die Strafen entlang, langten Arbeiterlicher und riefen: „Nieder mit der Kamorra!“ Quersätze schloßen sich dem Zuge an, einige Verurteilten wurden vorgeworfen. Todesstrafe erhält jedoch keine Teilnahme und Zustimmungserklärungen.

Auch im Gerichtsstand gab es eine große Raubgehung für den Verurteilten. Der Berliner Volksgesundheitsrat wird getötet. Unter unebenem Tumult der Kollaborate verurteilten heute nachmittag die Kammer in Verona in dem famosen Verurteilungsprozess des ungarischen Trivoglio gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten und Parteimitglied Mario Todeschini das Urteil. Der junge Staatsanwalt Graf Sini, der den durch Selbstmord abgegangenen Generalstaatsanwalt Maffei ersetzen mußte, nahm für den Angeklagten den guten Willen, während die Umstände und die ehrenvolle Absicht, die Straftatverfehle in ihrem Schweben nach Aufhebung eines unrichtigen Verfahrens zu unterstützen, an und beantragte daraufhin eine angemessene Strafe wegen einfacher Verurteilung. Der Richter ging indes weit über das Maß und hat die Straftatverfehle hinaus, wie das Urteil zeigt. Die Richter wurden ausgerechnet und bedroht; mit Haftergmaßen wurde der Justizrat geräumt.

Das Verächter Urteil erregt auch jenseits der Alpen nicht Unruhe. In Rom, Turin und anderswo haben sich Parlamentarier in Gunken der „Opfer der deutschen Injustiz“ Todessünden der Abgeordnete Volini in Form einer Interpellation die Aufmerksamkeit der Regierung, die verurteilte Macht auf die Schändlichkeit ihres Vorgehens gegenüber den Verurteilten aufmerksam zu machen und sie zu einer humaneren Behandlung der unglücklichen Verurteilten anzuhalten.

Heber die Annahme des Italieners werden die deutschen Parteien natürlich nicht — wenn aber Herr Dohse über die englischen Gesetze in Transvaal die deutsche Regierung betragt, so ist alles in Ordnung.

England.

Dr. Krause Rücktritt? Aus Berlin wird gemeldet: Der Prozess gegen den 1. Staatsanwalt von Transvaal, Dr. Krause, der in London verhaftet und später gegen eine Kaution von 50000 Pfund freigelassen wurde, soll Mitte Januar vor den englischen Gerichten stattfinden. Dr. Krause ist, wie bekannt, des Verfalls zur Auslieferung zum Tode angeklagt, da er in einem an den ungarischen Ingegnieur Dr. Brodsky gerichteten Briefe begangen haben soll. Während der letzten Wochen weilt Dr. Krause bei Verwandten in Berlin, wo gleichfalls ein aus Transvaal ausgewiesener Bruder von ihm als wahlloser Krieger lebt. Er ist erst heute abgereist. Diese Abreise wird in Verbindung gebracht mit dem von einigen begüterten Vaterländern ihm gemachten Anerbieten, die Kautionsumme für ihn zu erlegen, um ihn vor der bei der Stimmung der englischen Geschworenen über bevorstehenden unzulässigen Verurteilung zu langjähriger Haft zu retten.

Rußland.

Die Russen als Beschützer der Polen! Diese seltsame Rolle hat ihnen die russische Regierung durch die Verächter Rolle verliehen. Russische Blätter melden vom 3. Januar: Kaiserliche Befehlsbürgerliche Kreise beschließen die Gründung einer russisch-akademischen Stipendialkassa. Man will die in Preußen politisch verfolgten polnischen Gymnasialen und Akademiker ohne Prüfung an russischen Gymnasien und Hochschulen aufnehmen und später hauptsächlich in Russland anstellen.

Süd-Afrika.

Eine englische Abrechnung. Das Kriegsdienst veröffentlicht ein Schreiben, in welchem der Oberkommandierende der Armee Lord Roberts in Beantwortung der Anfrage einer Dame, die in unwürdigen Klagen enthaltenen Behauptungen über große Ausdehnungen (richtiger: rechte: Notstand) englischer Offiziere und Soldaten gegen Burenfrauen und Mädchen, namentlich solche aus dem Kinderschlager von Irene, für vollkommen unbegründet erklärt.

Die Hoffnungen der Buren. Aus Johannesburg wird dem Reuterschen Bureau vom 28. Dezember gemeldet, General Botha habe in einer Mitteilung an sämtliche Burenkommandanten diese zur Fortsetzung des Kampfes aufgefordert, denn Antona Januar werde das englische Parlament zusammentreten und zur Bewilligung neuer Mittel zur Fortführung des Krieges aufgefordert werden; das würde das englische Volk nicht zugeben und daher würden die Truppen aus Transvaal zurückgezogen werden.

Ein früheres Mitglied des Generalstabes der Buren, Temei Sunman, hatte gestern eine Unterredung mit Roosevelt. In derselben erklärte er, die Buren würden sich an den Konflikt wenden, um eine Intervention zu erwirken. Der Konflikt möge keine Meinung über den Krieg Ausdruck geben. Sunman hätte hinzu, die Engländer würden gern eine Intervention annehmen, die ihnen erlaube, den Krieg zu beenden. Die Buren hätten bereits Konzeptionen zu machen.

Vom Kriegsschiffplan. Aus Bloemfontein wird gemeldet: Am Montag abend verließen die Buren die Eisenbahn zwischen Springfontein und Kiefontein in der Richtung auf Verhuille zu überfordern. Sie wurden indes von der Besatzung der Hochhäuser zurückgeworfen.

Am 3. Dezember gelang es Bruce Hamilton nach einem Nachmarsch ein Burenlager zu „erobern“. Die Buren hatten das Vernehmen der englischen Streitmacht bemerkt und waren zum großen Teil nach der Grenze des Transvaals geflohen. Es wurden jedoch 22 Gefangene gemacht und 11 Wagen und 900 Stück Vieh erbeutet.

Wilder ermordet? Wie die Brüsseler „La Reforme“ mittels, hielten an der Brüsseler Seite am Freitag Gerüchte, Wilmer sei in England ermordet worden. Auf Anfrage erklärte man sowohl in Paris wie in London, nichts darüber zu wissen.

China.

Erst wumpen, dann zahlen. Die Londoner Times berichten aus Schanghai: Die Bismarck haben ein Memorandum an die kaiserliche Regierung gerichtet, Forderungen zu stellen, um auswärtigen Banken bezüglich der Aufnahme einer Anleihe von 5000000 Taels in Verbindung zu treten. Diese Anleihe soll zur Bezahlung der im Juli folgenden ersten Rate der Entschädigungsumme dienen.

Der Tod für vorläufiger Wirtin. Ein junger, dänischer Gelehrter Namens Vatnagin, 36, wie aus Copenhagen gemeldet wird, unter der Beherrschung der Reformpartei anzuweisen, in Konton von der dänischen Regierung verurteilt worden und soll hingerichtet werden. Man erwartet noch eine Intervention Englands.

Neue Nachrichten aus dem Auslande. Bälom hat sich bei dem Papst über die polenfreundliche Haltung der Bischöfen beklagt. — Die bedauerlichen Vorkälle Deutschlands und Österreichs in Wien und Berlin haben mit dem Reichslandtag Besprechungsmittel dem Winterparlamenten unterworfen, in der die Rede der Reichs. Allgem. Zeitung nach dem polnischen Landtag besprochen wurde. In Wien ist man von hoher Seite nicht sehr erheit. — Der Papst erließ an die Bischöfe von Böhmen und Böhmen ein Hirtenschreiben über die Sprachverhältnisse, worin er zur Entschuldigung und zur Aufhebung der Intervention des Reichs aufrief. — Auf Kuba ist Thomas Cirada Palma, ein Freund des Vereinigten Staaten, zum Präsidenten der Republik Kuba gewählt worden.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die ausgebeuteten Glasarbeiter sind immer noch keine gewonnenen, an die Solidarität der organisierten Arbeiterchaft zu appellieren. Der Verband der Glasarbeiter hat ja, was er kann, um seine besten Mitglieder, die mühsig gekämpft haben und ehrenvoll unterlegen sind, über Wasser zu halten. Er ist aber nur in der Lage, geringe Unterstützung zu gewähren, die um so weniger ausreichen können, als ja der Winter bedeutend erhöhte Ausgaben für Heizung verursacht. Erst hier ist die Glasarbeiter in die Ausbeutung bis zum 1. Januar aufrecht erhalten. Jetzt ist es sich aber, daß sie nicht eher ihre Macht für betrieblieh halten, als bis ihre Leiter vollständig in Gewand gegangen sind. Das darf nicht geschehen und wird nicht geschehen. In unterirden sind hier in Dresden noch 15 Perimeter mit 34 Kindern und 6 Weib.

Da kann man's ja begreifen. Die Arbeiter der Fernverkehrsbahn in Brandenburg, die wegen des erlassenen Schnapsschloßes die Arbeit niederlegten, sind sämtlich nicht organisiert. Wir glauben auch kaum, daß es eine Organisationsleitung gibt, die einen Streik auf solcher Weise ausbehalten würde. — Die Streikenden lehnen denn auch einzeln wieder in die Arbeit zurück.

Ein Ausbruch in zwei Tage der Berliner Gewerkschaftsbewegung ist nicht geblieben. Die „Kassabühnen Arbeiter“ wurde unter Beibehaltung der Gewerkschaften einmündet.

Diese Organisations der „alten Gewerkschaften“ wird vom Unternehmertum unterstützt. Die „neuen“ in Brandenburg, man wird durch die selben die Solidarität der Arbeiter zu nicht machen. Weiter hat sich eine Anzahl Arbeitervereine von den bestialischen Mätern des Unternehmertums zum Kampf verurteilt lassen.

Soziales.

Die Arbeiterchaft in Berlin im November. Der Berliner Zentralverein für Arbeitsnachweise berichtet im Monat November 1901 über die statistischen Ergebnisse aus 85 Berliner Arbeitsnachweisen. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat sich die Zahl der Arbeitsnachweisen im Vergleich mit dem Vorjahre um 85 Prozent vermehrt. 18 164 Arbeitslose gemeldet. Demen im Oktober 22 177 Meldungen entgegengekommen werden können. Derzeit wurden im Monat November 472 Arbeitslose gemeldet. Im Oktober 13 848 im Oktober. Das Verhältnis der Arbeitslosen zu den offenen Stellen hätte sich somit um ein Bedeutendes verschlechtert, trotzdem von einigen Vereinen berichtet werden konnte, daß wegen des Weihnachtsgeschäftes in ihrem Bereiche die Nachfrage sich gebessert hatte. Das Verhältnis hätte aber durch die Ausnahmen in der Gesamtübersicht nicht verschlechtert werden. So kamen auf 100 offene Stellen 214 Arbeitslose im November, während es im Oktober nur 166 waren.

Handel und Wandel.

In der Privatbank des Geh. Kommerzienrats Mey seien unversittet verarmten Reichthum Meymann Meyner hat dieser folgendes zu erklären: Ich habe durch den mit „Bankrotter“ (Sg) überschriebenen Artikel in Nr. 27 vom 6. September 1901 gegen den Privatbankier nicht den Vorwurf erhoben wollen, er werde mit verurteilt, daß die Verwaltung der Kreditkassa für Industrie und Handel handlungsunfähig verurteilt wurde.

Küchens durch das Protokoll der Revisionskommission am 25. Juli 1901 feststeht, daß die Revisionskommission unter Vorbehalt des Privatbankiers beschließen hatte, die Prüfung der Kreditkassisten und des Kassierers Komtes des anderen Mitglieds der Kommission zu übertragen, habe ich mich überzeugt, daß die in demselben Artikel erwähnte Jurisdiktion des Privatbankiers von den bei dem vorgenannten Artikel der Kommission nicht zum Vorwurf gezeichnet kann.

Neues aus aller Welt.

Heber die Familienverhältnisse in der Zukunftszeit. Die sich in der Familienverhältnisse in Berlin abspielte, wird nach ergebnisreich und berichtend gemeldet. Der Urmutter wird dies war bei 11 Jahren berichtet. Diese Ehe schloß sich aber für seine Frau und seine Kinder zu einem Fortschritt, denn der Vater war mit einer unüberwindlichen Krankheit befallen, die sich auch auf die Frau und die Kinder übertrug. Dabei handelte diese Krankheit in einer sehr gefährlichen Weise und nicht bestehende arbeitslose Wohnung der beiden. Derzeit sind die beiden verurteilt, getrennt für seine Familie. Das Ehepaar lebte in geordneten Verhältnissen und erzielte ein respektable finanzielles Lebensführung der Mutter aller der Verurteilten, die sie liebte. Nur wegen der Kinder, der drei mit sehr lebhaftem Temperament begabte gezeichneten Söhnen der Eheleute, gab es manchmal Schwierigkeiten. Aus einem Punkte in der Scheidungsfrage, wo die Frau früher geblieben hatten, mußten sie die Kinder wegen ihrer, und aus denselben Gründen war ihnen auch die Wohnung im Hause Kramnitzstraße 201 gelündigt worden. Die Eheleute wollten kein Ende nehmen, und das nach die Krankheit, diese eifersüchtige Krankheit, die sie alle erkrankt hatte, um sie nie, nie mehr wieder los zu werden! Was also annehmen und schaffen — es müßte ja doch nicht. Einen Tag wollten sie nicht zu Hause gehen, so führten sie denn selbst den verarmten Söhnen Namen gegen ihre und ihrer Kinder Krankheit, auch halbtägig daran und mußten schließlich einsehen, daß sie sich nicht zu helfen vermochten. Jeder machte die Eltern sich gegenständig und auch ihren Kindern jeden Tag eine Korrespondenz. Die Scheidung wurde in der letzten Zeit das kann recht verurteilt werden. In Folge der ersten Tagen Frau Vich ihrer Anwesenheit, der Zusammenbrüche der Mutter, wiederholt ihr Leid und sprach auch unter Tränen von den Schwierigkeiten. Viel sehr ängstlich an verarmten Zustände in Frauenheim, die sich nach dem Grunde seiner Verurteilung fragte, wenn seine Krankheit ihn einmal so weit bringe, daß er nicht mehr arbeiten könne, werde er seine Familie und sich umbringen. Als am Dienstag morgen Vich zur Arbeit gegangen war, traf er wieder keine Frau beim Gardinenhändler. Die Frau weinte und sagte auf Befragen nach dem Grunde: „Wenn Sie unsere Verhältnisse kennen! Mein Mann ist krank, ich bin krank, und die Kinder haben auch etwas weg. Mein Mann hat sich einen Resolutor gekauft und will uns alle erlösen.“ Frauen Vich suchte die Unglückliche zu trösten, aber sie weinte immer heftiger. Um acht Uhr abends kam Vich nach Hause. Die Familie blieb den ganzen Abend für sich, auch mit der Anwesenheit von niemand von ihr mehr. Am Mittwoch nach zwölf Uhr kamen Frauen Vich und Verwandte, die bei ihr zu Besuch waren, sowie andere Gastgebeten in der Kleinen Wohnung drei Stunden. Während man, ein Hebel abend, die Polizei und einen Arzt holte, wurde nach die verurteilte und verurteilte Wohnungsgastin untergebracht. Wenn man damit fertig war, hielten dann noch zwei Schüsse, und man hatte eines der Kinder „Ch“ noch, nicht? — Ich bin erkrankt, hand man die Studie von Vaterland erfüllt. Frau Vich lag, nur mit Unterrock und Hemd bekleidet, auf dem Boden, neben ihr, an ihrer linken Seite, ihre beiden Kinder, Alois und Richard, beide ebenfalls erkrankt. Im zweiten Stiege lag allein der älteste Sohn Erwin, nicht länger verurteilt, da die Regel am rechten Beckenbein abgetrennt war. Vich lag noch leblos auf dem Boden, nur mit Hemd und Unterrock. Neben ihm lag ein reicher Bekleidungsgegenstand, dessen Trümmel nach eine Patrone enthielt. Der Arzt rief den ältesten Sohn ins Krankenhaus und ließ ihn mit einem Krankenwagen nach dem Krankenhaus am Leben bringen.

Neues aus aller Welt. Heber die Familienverhältnisse in der Zukunftszeit. Die sich in der Familienverhältnisse in Berlin abspielte, wird nach ergebnisreich und berichtend gemeldet. Der Urmutter wird dies war bei 11 Jahren berichtet. Diese Ehe schloß sich aber für seine Frau und seine Kinder zu einem Fortschritt, denn der Vater war mit einer unüberwindlichen Krankheit befallen, die sich auch auf die Frau und die Kinder übertrug. Dabei handelte diese Krankheit in einer sehr gefährlichen Weise und nicht bestehende arbeitslose Wohnung der beiden. Derzeit sind die beiden verurteilt, getrennt für seine Familie. Das Ehepaar lebte in geordneten Verhältnissen und erzielte ein respektable finanzielles Lebensführung der Mutter aller der Verurteilten, die sie liebte. Nur wegen der Kinder, der drei mit sehr lebhaftem Temperament begabte gezeichneten Söhnen der Eheleute, gab es manchmal Schwierigkeiten. Aus einem Punkte in der Scheidungsfrage, wo die Frau früher geblieben hatten, mußten sie die Kinder wegen ihrer, und aus denselben Gründen war ihnen auch die Wohnung im Hause Kramnitzstraße 201 gelündigt worden. Die Eheleute wollten kein Ende nehmen, und das nach die Krankheit, diese eifersüchtige Krankheit, die sie alle erkrankt hatte, um sie nie, nie mehr wieder los zu werden! Was also annehmen und schaffen — es müßte ja doch nicht. Einen Tag wollten sie nicht zu Hause gehen, so führten sie denn selbst den verarmten Söhnen Namen gegen ihre und ihrer Kinder Krankheit, auch halbtägig daran und mußten schließlich einsehen, daß sie sich nicht zu helfen vermochten. Jeder machte die Eltern sich gegenständig und auch ihren Kindern jeden Tag eine Korrespondenz. Die Scheidung wurde in der letzten Zeit das kann recht verurteilt werden. In Folge der ersten Tagen Frau Vich ihrer Anwesenheit, der Zusammenbrüche der Mutter, wiederholt ihr Leid und sprach auch unter Tränen von den Schwierigkeiten. Viel sehr ängstlich an verarmten Zustände in Frauenheim, die sich nach dem Grunde seiner Verurteilung fragte, wenn seine Krankheit ihn einmal so weit bringe, daß er nicht mehr arbeiten könne, werde er seine Familie und sich umbringen. Als am Dienstag morgen Vich zur Arbeit gegangen war, traf er wieder keine Frau beim Gardinenhändler. Die Frau weinte und sagte auf Befragen nach dem Grunde: „Wenn Sie unsere Verhältnisse kennen! Mein Mann ist krank, ich bin krank, und die Kinder haben auch etwas weg. Mein Mann hat sich einen Resolutor gekauft und will uns alle erlösen.“ Frauen Vich suchte die Unglückliche zu trösten, aber sie weinte immer heftiger. Um acht Uhr abends kam Vich nach Hause. Die Familie blieb den ganzen Abend für sich, auch mit der Anwesenheit von niemand von ihr mehr. Am Mittwoch nach zwölf Uhr kamen Frauen Vich und Verwandte, die bei ihr zu Besuch waren, sowie andere Gastgebeten in der Kleinen Wohnung drei Stunden. Während man, ein Hebel abend, die Polizei und einen Arzt holte, wurde nach die verurteilte und verurteilte Wohnungsgastin untergebracht. Wenn man damit fertig war, hielten dann noch zwei Schüsse, und man hatte eines der Kinder „Ch“ noch, nicht? — Ich bin erkrankt, hand man die Studie von Vaterland erfüllt. Frau Vich lag, nur mit Unterrock und Hemd bekleidet, auf dem Boden, neben ihr, an ihrer linken Seite, ihre beiden Kinder, Alois und Richard, beide ebenfalls erkrankt. Im zweiten Stiege lag allein der älteste Sohn Erwin, nicht länger verurteilt, da die Regel am rechten Beckenbein abgetrennt war. Vich lag noch leblos auf dem Boden, nur mit Hemd und Unterrock. Neben ihm lag ein reicher Bekleidungsgegenstand, dessen Trümmel nach eine Patrone enthielt. Der Arzt rief den ältesten Sohn ins Krankenhaus und ließ ihn mit einem Krankenwagen nach dem Krankenhaus am Leben bringen.

Der Tod für vorläufiger Wirtin. Ein junger, dänischer Gelehrter Namens Vatnagin, 36, wie aus Copenhagen gemeldet wird, unter der Beherrschung der Reformpartei anzuweisen, in Konton von der dänischen Regierung verurteilt worden und soll hingerichtet werden. Man erwartet noch eine Intervention Englands.

Neue Nachrichten aus dem Auslande. Bälom hat sich bei dem Papst über die polenfreundliche Haltung der Bischöfen beklagt. — Die bedauerlichen Vorkälle Deutschlands und Österreichs in Wien und Berlin haben mit dem Reichslandtag Besprechungsmittel dem Winterparlamenten unterworfen, in der die Rede der Reichs. Allgem. Zeitung nach dem polnischen Landtag besprochen wurde. In Wien ist man von hoher Seite nicht sehr erheit. — Der Papst erließ an die Bischöfe von Böhmen und Böhmen ein Hirtenschreiben über die Sprachverhältnisse, worin er zur Entschuldigung und zur Aufhebung der Intervention des Reichs aufrief. — Auf Kuba ist Thomas Cirada Palma, ein Freund des Vereinigten Staaten, zum Präsidenten der Republik Kuba gewählt worden.

gehen scheint, von einer rauchförmigen Gasse in der Nacht überfallen und erschlagen; seine Hinterlassenen sind in dem wüsten Karm der Tod, weichen nicht verhalten, in das der fast leblose Körper erst früh morgens aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht werden konnte, wo der Unglückliche alsbald verstarb. Dem so rühlos ermordeten Manne, der erst etwa 30 Jahre alt war, wird das bei dem Trauerfeierlichkeiten, er hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder. Zwei verdächtige Individuen sind bereits verhaftet und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert worden; auf die anderen Thäter wird erstig gefahndet.

Ein Weibsmörder als Zeuge. Eine schwere Straftat wurde in dem Todesfall Gasse in Weiskalen verurteilt. Ein Weibsmörder Namens Breders und dessen Bruder durchsagen während der Verurteilung während die Strafen, als ihnen unterwegs zwei andere junge Leute, darunter ein gewisser Schacht, begegneten. Die fahret in dem Gefängnis mit einmündigen und sich den beiden anschließen. Überdies scheint die der Mutter bezüglich gefühlt zu haben; denn er müßte sich im nächsten Augenblick mit gegenseitigen Vertragsgeld auf Schacht und Bruder haben sollen. Er ist in dem Hof und zwei weitere Ende in die Hof bei. Der Angeklagte hat Blutverletzungen an der Erde und war nach wenigen Minuten eine Wunde, der Arbeiter und sein Begleiter wurden alsbald ermittelt und dem Gefängnis zugeführt.

Und noch mehr tolle Neujahrstiere. Bei der Altmärker melde, wurde in der Todesnacht im Verlauf eines Betretes im Wirtshaus Ostfänger in Langensalza ein unglücklicher polnischer Arbeiter von dem Arbeiter Schmalz durch einen Tisch ins Gesicht getroffen. — In Pörs wurde die Ehefrau Marie von dem Arbeiter Wollmann erschossen. Der Arbeiter wurde verhaftet.

Trauertag. 3. Januar. Große Trauer wurde in der Stadt bei der letzten Beerdigung der in den 70er Jahren lebende Hindenburgscher durch zwei Verurteilte zu nicht aufgefunden. In Grotzsch, welche als Simonsgerichte für die Arbeiterfinden angeheilt ist, hatte in Kenntnis von der Trauer eine andere Trauerfeierlichkeit und man nimmt an, daß es sich um einen Kaufmord handelt.

Freibahnzusammenstoß. Auf der Station Porta Weiskalen traf am 3. Januar eine Kaufmannsreise mit einer reichbedienten Postwagen. Zwei Kaufleute wurden schwer verletzt. Auf der Station Schützen Weiskalen waren Donnerstag, morgen zwei Güterzüge zusammen. Mehrere Wagen wurden beschädigt. Vom Personal rief ein Beamter keine Verurteilung.

Schiffszusammenstoß. In der Nacht von San Francisco nach San Francisco wurde die Wollmannsreise mit einem unglücklichen Schiff zusammengefahren und zerstört. Die Passagiere und die Besatzung sind, mit Ausnahme von 27 Verurteilten, von denen man annimmt, daß sie ertrunken sind, gerettet.

New-York. 3. Januar. Bei der Explosion (Grunder) wurde auf der Eisenbahnlinie Chesapeake ein hart befestigtes Eisenbahn durch beschuldigte Eisenbahn verurteilt. 25 Personen wurden getötet, zahlreiche Verurteilte verurteilt.

Vermischtes.

In drei Jahrhunderten nicht. In drei Jahrhunderten hat der älteste Bürger von Pörs, der Meiner Weiskalen Schmitt, 100 Jahre alt geworden. Er ist der einzige in der Stadt, der 100 Jahre alt geworden ist. Er ist der einzige in der Stadt, der 100 Jahre alt geworden ist. Er ist der einzige in der Stadt, der 100 Jahre alt geworden ist.

Dresdener Theater.

Samstag den 5. Januar.

Opernhaus. (Abend.) Der Freischütz. Romanische Frei in drei Akten. Musik von Carl Maria v. Weber. Anfang 7 1/2 Uhr.
Schauspielhaus. (Abend.) Nabuccod 4. Akt. Schiller. Mitteln. München in 12 Bildern. Musik von Richard Wagner. Anfang 7 1/2 Uhr. Wollmannsreise. Schauspiel in vier Aufzügen von Jerome K. Jerome. Text von Wilhelm Holzer.
Kleintheater. (Abend.) 4. Akt. Romanische Frei in drei Akten. Musik von Carl Maria v. Weber. Anfang 7 1/2 Uhr. Wollmannsreise. Schauspiel in vier Aufzügen von Jerome K. Jerome. Text von Wilhelm Holzer.

Central-Theater.
Variete.
Täglich Vorstellung.
Einmal 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag und Feiertage 2 Vorstellungen.
Nachmittags (romantische Frei) Einmal 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon.
Die grossen Neujahrs-Novitäten.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Einmal 7 Uhr. Kleine Preise und 1/2 Uhr. Romantische Frei.
Im Tunnel von 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100.

Wetterbericht nach der Wetterkassa auf der Carolabrücke vom 4. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr.
Barometer: 760 — Barometerhöhen.
Thermometer: — 2° R.
Thermometergraphik: Maximum: Plus + 2°, Minimum: + 10°.
Windrichtung: SW.
Wahrscheinlichkeit der Eise: 2 — 3.

Leitung. Als Parteibeirat gingen ein: Ein Gesundheitsgehilfe, dem Bebel'sche Neben so gut gefallen. Ein Auskunftsstellen in 1. — 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100.

Leitung. Für die ausgebeuteten Glasarbeiter gingen bei der Expedition der S. A. 2. ein: Einmal 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100.

Leitung. Für die ausgebeuteten Glasarbeiter gingen beim Reichsanwalt Hoffmann (Berlin) ein: Einmal 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100.

Des hohen Neujahrs wegen gelangt die nächste Nummer unserer Zeitung Dienstag nachmittags zur Ausgabe.

Sozialdemokr. Verein Dresden-Altstadt.

Montag den 6. Januar 1902

Elftes Stiftungs-Fest

in den Räumen des Trianon (Eingang Schützenplatz und Estrade-Allee)

bestehend in

Instrumental-Konzert von der verstärkten Kapelle des Hauses (Direktion J. Spüring)

Festrede des Herrn Reichstagsabg. Ignaz Auer

Reigenfahrten, ausgeführt vom Radfahrer-Klub Vorwärts und darauffolgendem Ball.

Einlass 4 Uhr. Karte 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

Im eigenen Interesse

empfehlen es sich für

Eltern, Pflegebefohlene und Vormünder

welche einen Gehalt oder Pensions die Lithographie erlernen lassen wollen, die Broschüre:

„Das Lehrlingswesen im Lithographiegewerbe“

zu verlangen und einer sorgfältigen Beachtung zu unterziehen. Diese Broschüre ist unentgeltlich und frei zu haben bei **H. Röbert**, Hauptgartenstraße 26, und nicht den Interessenten über jedwede Frage

Aufklärung und praktische Winke.

Trianon.

Sonntag von 4 Uhr an:

Grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr: **Tanzverein.**

Montag ausnahmsweise keine öffentliche Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Rieb. Britz.**

„Deutsches Haus“, Potschappel

Morgen Sonntag

Grosse Ballmusik.

ff. Speisen und Getränke.

Es ladet ganz ergeblich ein **J. S.: Karl Schröter.**

Gasthof „Zur goldenen Krone“, Kleinschachwitz.

15 Minuten vom Niederborschner Bahnhof, 15 Minuten von der Dampfstation Klein-Schachwitz und 20 Min. von der Haltestelle der Landebahn Strakenbahn.

Schöner Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften!

Jeden Sonntag nach dem 1. und 15. jeden Monats

Grosse öffentliche Ballmusik.

ff. Speisen und Getränke. **Karl Dietze.**

Gambrinus-Säle

52 Löbtauer Strasse 52.

Sonntags und Montags

Grosse BALL-MUSIK.

Sonntags von 4 bis 5 Uhr: **Freier Tanz.** Eintritt 10 Pf.

Montags von 7 bis 10 Uhr: **Freier Tanz.** Eintritt 20 Pf.

Hierin ladet ergeblich ein **August Hess.**

Gasthof Pieschen.

Sonntag und Montag

Gr. öffentl. Ball-Musik.

Von 4 Uhr an: **Tanzverein.**

Hohes Neujahr: **Grosser Prämien-Tanz.**

Hochachtungsvoll **J. R.: August Leipert.**

Moritz Langes Restaurant Zur Gleichheit

Hechtstrasse 21.

Montag den 6. Januar 1902

Großer Familien-Abend.

Antritt des hochheiligen Bochkieres.

Möbel

kauft man billig u. billigt in dem altrenovierten, seit 1879 bestehenden

Möbel-Regalia und Fabrik

von **Karl Wagner**

Hauptstrasse 17 u. 10

belle erste Etage, 10 Schranker und 27 Kasten im Hinterhause.

Wegen Erparnis der teuren Ladenmiete kauft billige Preise.

Butter billiger!

Zu sich frisch eintriefend: Tafelbutter in Bräuten à 60 Pf. Besten Milch!

Wiedervertäufte Lössenerdörfer, 17 Rosenstrasse 17 vis-à-vis der Bernsdammstrasse.

H. A. Herrmann

empfiehlt sein großes Lager von **Arbeitskleidern**

welche jede Art Lederhosen für Männer, Burden und Knaben, Schaffelflecken, Herrenschielecken, Halblinthe mit Gummizug, Arbeitschuhe, Frauentrieckelchen, Schuhe für Mädchen u. Knaben. Wie bekannt, alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.

Ziegelstrasse Nr. 6.

Dane auf Nr. 6 u. achten.

Schuhmacher!!

Dienstag den 7. Januar 1902

abends 7,9 Uhr

Öffentl. Versammlung

in Zells Gasthaus

Kleine Brüdergasse 17, 1. Etage.

Tages-Ordnung:

1. Die ideale Grundlage der Gewerkschaften.
2. Bericht über den Arbeitsnachweis.
3. Neuwahl der Delegierten zum Gewerkschaftsrat.
4. Gewerkschaftsleben.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Einberuener.

Holzarbeiter v. Mügeln und Umgegend.

Unter Verkehrslokal befindet sich in Mügeln, Schweiger-garten, Bahnhofstraße.

Nächster Zahlabend Sonntagabend den 11. Januar 1902.

Die Lokalverwaltung.

M. S. S. Senefelder.

Montag den 6. ds. Mts. um 11 Uhr vorm. Probe im Vereinslokal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht. T. R.

Radfahrer-Club „Vorwärts“ Pirna.

Montag den 6. Januar (Hohes Neujahr) findet im Weißen Hof unsere **Gaustversammlung** statt.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Sonntag den 5. Januar alle nach

Grellmann Variété

da nicht das beliebte

Döringsche Gesangs-Trio.

„Stadt Aussig“

Schuhmachergasse 1

Erlauben: 483, Amt 1

empfiehlt seine freundl. Fremdenzimmer mit nur guten Betten von 50 Pf. an. Guten bürgerl. Mittagstisch von 35 Pf. an.

Verkehrszimmer

Hochachtungsvoll **H. Möbius.**

Hausmann, Dreßgasse 8 Familienabend.

Friedrich Wolf

Fochterstraße 21, vassette

empfiehlt allen Freunden, Bekannten und Bekannten sein großes

Schuhwaren-Lager.

Sämtliche Waren, von der ein-fachsten bis zu den elegantesten.

Gehr. Sots, Herrk. Marr. Arbeit Arbeit, Tisch, Schuhe vom. Hausb. Freiberger Straße 4. **Garbe.**

Südb. Sots 20 Pf., schöner Leder-lack 7 Pf., Bech. mit Lederlack 22 Pf., runder Tisch 3 Pf., Holzsch. Tisch 15 Pf., Stühle 2 Pf., 34 reib-sch. 15 Pf., Korbst. 2 Pf., 1. G.

An zwei Herren od. Frau. in Parterrezimmer (100 Pf.) vern. Preis mit Kaffee 3 Mark 50 Pf. wöchentlich. Annoncen 4 Pf. ex.

Humorist

G. Stange. Schützenplatz 12, III

noch einige Tage im Januar, März, Anfang Februar frei. Auch Duen, Tezset und Geländel.

Achtung! Töpfer! Achtung!

Montag den 6. Januar (Hohes Neujahr)

vermehrt 11 Uhr

Öffentliche Versammlung

im Gewerkschaftshaus Germania, Albrechtstraße 41.

Tages-Ordnung:

1. Wie unterstützen wir unsere Arbeitslosen?
2. Gewerkschaftsleben.

Im Interesse der Sache mögen alle Kollegen erscheinen.

Der Vertrauensmann.

Verein Zentralkommission Planenscher Grund.

Montag den 6. Januar, nachm. 3 Uhr

General-Versammlung

im Gasthof zum Deutschen Haus, Potschappel.

Tages-Ordnung:

Bericht des Vorstandes. — Bericht des Kassierers. — Revisionsbericht. — Neuwahl des Gesamtvorstandes und der Revisoren. — Vereinsangelegenheiten.

Das Erscheinen sämtlicher Delegierten ist Pflicht.

Der Vorstand.

Sächs. Central-Krankenkasse für Männer und Frauen jeden Berufs zu Chemnitz

unter Staats-Überaufsicht

nimmt gesunde Personen im Alter von 14 bis 55 Jahren ohne ärztlich. Untersuchung auf und gewährt in Krankheitsfällen bei freier Beitragszahl eine wöchentliche Unterstüzung von 7 bis 28 Mk. 15 Wochen voll und 15 Wochen lang zur Hälfte bei niedrigeren Beiträgen.

Wegen Aufnahme und Auskunft wende man sich an unseren Subdirektor **Herrn Emil Thiem**, Dresden, Schandauer Str. 77, I., wembei **Tüchtige, solide Vertreter** werden jederzeit angenommen.

Circus M. Schumann

(seit 1849 unter Firma: Herzog & Schumann)

Dresden-Löbtau — Circusgebäude — Dresden-Löbtau.

Sonntag den 5. Januar, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr

2 gr. brillante Vorstellungen 2.

In beiden Vorstellungen:

Neu! Neu! Neu!

Les trois Rainats

Anerkannt die besten Luftkünstler der Welt.

Geb. Rosadons, Louisch. Herr **Julius Seeth** mit seinen wunderliche Trauenerfahrungen. 25 abel. männliche Löwen.

100 Clowns, weiblich und männlich. **Charivari** mit Gelasa, Lany und Akrobatik.

Herr **Direkt. M. Schumann** in sein. **erste Schilf- u. Perlenkünstler.**

Montag den 6. Januar

2 grosse Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Dienstag den 7. Januar, abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung.

Nach Schluß der Vorstellungen Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen und nach allen Katernen.

Helbig's Etablissement

am Theaterplatz.

Vom 1. bis 6. Januar

Grosse Ausstellung

feiner Kanarien, Exoten etc.

Neu! Hochinteressant und Basal Schönes Neu! Neu! Neu!

Hochinteressant und Basal Schönes Neu! Neu! Neu!

6 Arten lebend gebärende Fische

sowie verschiedene Neuheiten exotischer Zierfische.

Grosses mechanisches Kunstwerk.

Eine ornithologische Ausstellung

(Anton Mischelbach jun., Nürnberg)

sowie verschiedene Sehenswürdigkeiten.

Graue Lote à 50 Pf. sind in den Verkaufsstellen zu haben.

Eintritt 40 Pf., Kinder 10 Pf.

Vereinhaber zahlen an der Kasse nur 25 Pf.

Öffnet: Sonntags von 11-8 Uhr, Wochentags von 9-8 Uhr.

Die Ausstellungsteilung des Vereins Canaria I.

Weltrestaurant Societé

Waisenhausstr. 18

Täglich bei vollständig freiem Entree:

Gesellschaft Edelweiss und das Vokal-u. Instrumental-Sextett Dornröschen.

Restaurant Bruno Keller

Windmühlenterr. Ecke Johann Wenerstr.

Die Weihnachtsfeierung findet morgen Sonntag statt und nicht, wie irrthümlich angegeben, Montag.

Organisation der Steinarbeiter.

Gestern abends vertrat unter Leitung, der Steinarbeiter

Max Noack

im Alter von 35 Jahren an der Proletariatsfront.

Die Versammlung findet Montag, mittags 12 Uhr, auf dem Striebscher Friedhof statt.

Um zahlreiche Beteiligung erinde

Der Vertrauensmann.

Verantwortlicher Redakteur: **Walter Riem**, Dresden.

Zur das Heftes: **Dr. Bruno Witzmann**, Dresden.

Druck und Verlag: **Waden & Komp.**, Dresden.

Ziergu 1 Beilage.

nicht veranlaßt gefühlt, und der dem Strafrichter den Beweis für seine Behauptungen und Urteile erbringen zu lassen, wohl aber hat der Herr Oberste Kammerherr Herr v. ...

Als bei Beginn der Schöffengerichts-Verhandlung der Fortsetzung ... ob ein Verstoß möglich ist, erwidert zunächst der Verteidiger ...

Schleiermann Herr v. ... als Anwalt des Herrn v. ... erklärt, dass sein Mandat sich gerade auf die Angelegenheit seiner Mandatnehmer ...

Trotzdem erwidert sich eine längere Debatte über den Umfang der etwaigen Vermögensnahme. Rechtsanwalt ... hat nach den ...

Schließlich wird auf wiederholte Anweisung des Vorsitzenden ... unter seiner Vorsitzenden folgende Erklärung formuliert, die beide ...

Als habe durch den im Bankrotverfahren überprüften ... Artikel in Nummer 27 vom 6. Sept. 1901 gegen den ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Als habe durch das Protokoll der Revisionskommission vom ... 15. Juli 1901 festgestellt worden ist, dass die ...

Verantwortlichen Entscheidungen gegenüber einzunehmen haben, werden durch diese auf eine untergeordnete ...

Aus dem Stadterordnetenamt. Die gestrige 1. Sitzung wurde ... einen beschließenden Beschluss. Die Stadterordneten ...

Die Wahlen des Vorstandes und der beschließenden Ausschüsse ... der Stadterordneten geben statt von ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Ein 4stündiges Saugungslager, das zwei Arbeiter den Tag ... brachte, ereignete sich gestern nachmittags hier. Es ...

Auch das Tösch des nebenan stehenden kleinen Hauses ist an einigen Stellen durchschlagen, die die Maschine beim ...

Die Vereinsversammlung in Eddien. Ursache der Sozialdemokratischen ...

Zwar und Verändertes. Die Beschlüsse des Komitees ...

Aus der bürgerlichen Frauenbewegung. Am 11. Januar ...

Kleiner Copierbericht. Nach ein Versehen in einem ...

Polizeibericht. Gestern Abend gegen 1/2 Uhr wurde ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

Am Neujahrstage hat in einem Hause auf der ...

